

Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien am 22.3.2024



Uni Wien um 3,5 Grad neigen!

Ob Lueger-Statue, Straßennamen oder Einrichtungen. So ziemlich alles in Österreich hat eine faschistische Geschichte. So eben auch die Uni Wien.

Vom Austrofaschismus und dem Einführen von ideologisch geprägten Pflichtvorlesungen, zum NS und dem Vertreiben und Ermorden jüdischer Studierender und Lehrender.

Bei Lueger und Co. gab es, dank Außeneinwirkung aktivistischer Gruppen wie der JöH, bereits Anstöße zur Kontextualisierung. An der Uni Wien müssen wir hier scheinbar auch mit Druck "nachhelfen".

Denn außer ein paar wenigen Blogposts auf der Seite der Geschichte Fakultät und ein paar fakultäts-spezifischen Denkmälern, scheint die Uni ein paar kollektive Erinnerungslücken zu haben. Das darf, vor allem in einem post-nazistischen Land wie Österreich, nicht sein. Wer die Geschichte nicht kennt, ist verdammt sie zu wiederholen.

Für uns ist ganz klar:

Kein Vergeben und kein Vergessen!

***Daher möge die erste ordentliche Sitzung der
Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der
Universität Wien im Sommersemester 2024 beschließen:***

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat auf, im Andenken an die vertriebenen und getöteten Lehrenden und Studierenden im NS, Messingstreifen vor den zwei Rampen, welche zur Uni hinauf führen, anzubringen.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat auf, ein Mahnmal zur faschistischen Geschichte der Universität Wien im NS, aber auch im Austrofaschismus, aufzustellen.